

Ministerin bei der VHS

BILDUNG Prof. Wanka führte Gespräche

WILHELMSHAVEN /mü Die niedersächsische Wissenschaftsministerin Prof. Johanna Wanka (CDU) hat sich gestern bei einem Informationsbesuch der Volkshochschule Wilhelmshaven beeindruckt von deren Erfolgen bei der Einwerbung von Drittmitteln gezeigt. Bei einem Haushalt von 6 Mio. Euro hatte die VHS 2010 mit über 4 Mio. Euro gut Dreiviertel über Drittmittel finanzieren können. Zum Vergleich: Die VHS Hannover kam hier nur auf 7 Prozent. VHS-Leiter Werner Sabisch äußerte im Gespräch mit der Ministerin, an dem auch der Landtagsabgeordnete Dr. Uwe Biester und Mitglieder des Wilhelmshavener CDU-Kreisvorstandes teilnahmen, allerdings die Sorge, rückgängige Drittmittel – insbesondere durch geringere Förderübernahmen seitens der Agentur für Arbeit – nicht ausgleichen zu können. Der Anteil verlässlicher Sockelfinanzierung sei vor Ort im Vergleich zum Land und Bund besonders niedrig. Manche Themen – Stichwort Alphabetisierung – ließen sich nur mit Hilfe der öffentlichen Hand bearbeiten. Die allgemeine Alimentierung der Volkshochschulen in Niedersachsen sei aber deutlich höher als in anderen Bundesländern, betonte Ministerin Wanka. Eine besondere Kompetenz der VHS sehe sie vor dem Hintergrund der schweren Überschaubarkeit von zahllosen Weiterbildungsangeboten in der Bildungsberatung. Deshalb fördere man dies in Wilhelmshaven durch ein Modellprojekt. Grundsätzlich bewerte sie die hiesige VHS als gut aufgestellt und strukturiert.



© Copyright Wilhelmshavener Zeitung vom 10.09.2011, Seite 5